

Saarbrücker Zeitung

FREITAG, 14. MÄRZ 2008

Schönheit, dort, wo wir sie am wenigsten vermuten

Der Pariser Fotograf Nicolas Schmitt zeigt in seinem Bildband "Von Engeln und Menschen" wahrhaftige Momente aus dem Leben Behinderter

Zwei Monate hat Nicolas Schmitt in einer luxemburgischen Institut mit geistig Behinderten verbracht. Herausgekommen ist ein ehrliches Stück Journalismus.



Ein Lichtstrahl wie eine Botschaft, eingefangen von Nicolas Schmitt. Foto: Nicolas Schmitt

Betzdorf. Fotografen haben keine Zeit. Sie sind immer auf dem Sprung. Sie drücken den Auslöser, um den Moment, oder das was sie dafür halten, zu bannen. Ein Blitzlicht - und weg.

Der Pariser Fotograf Nicolas Schmitt hat sich Zeit genommen. Zwei Monate hat er im Institut St. Joseph im luxemburgischen Betzdorf gelebt, mit

geistig behinderten Menschen und deren Betreuern. Entstanden ist eine Fotoreportage, ein ehrliches Stück Journalismus, das einmal nicht das Elend menschlicher Existenz ausleuchtet, sondern die Augenblicke des Glücks und der Zuneigung. Nichts ist gestellt, die Wirkung der rund 100 Bilder, die jetzt in einem Band erschienen sind, ist spontan. "Des Anges et des Hommes - Von Engeln und Menschen", so der Titel.

Schmitts Optimismus ist ungewöhnlich, dessen ist er sich bewusst: "Die Arbeit der Pfleger wird oft als schwierig angesehen. Mutige Menschen, die sich für andere aufopfern, aber mit denen kaum jemand tauschen möchte", beschreibt er die gängigen Klischees. Die Behinderten, das seien die Bemitleidenswerten, deren Verwandten ein schweres Schicksal zu tragen haben. Willy De Jong, ehemaliger Direktor des Institut St. Joseph, hatte die Idee den jungen Fotografen nach Betzdorf einzuladen. Das von Klosterschwestern gegründete Haus beherbergt 120 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In 14 Wohnungen leben die geistig und zum Teil körperlich Behinderten in familienähnlichen Gemeinschaften mit ihren Betreuern zusammen. Der Gast mit der Kamera gehörte bald dazu. "Überzeugungskraft bedurfte es jedoch, um skeptische Eltern umzustimmen, die nicht wollten, dass Fotos ihres behinderten Kindes gemacht werden", schildert Schmitt. Seine Bilder zeigen die Schönheit, dort, wo wir sie am wenigsten vermuten. Lebensfreude zeigt sich beim Kochen, beim Haarschneiden oder beim Fahrradfahren, im Alltag eben.

Um diese Begeisterungsfähigkeit der Menschen zu dokumentieren, ist Schmitt, der Jura und Volkswirtschaft studiert hat, bereits rund um die Welt gereist. Er legte 55 000 Kilometer zurück und durchquerte mehr als 50 Länder. *hem*

"Des Anges et des Hommes", 25 Euro, Bestellungen unter Tel. (00352) 7193191